

WORTDIENSTE

Das Wort des Herrn innewohne reichlich in euch, in aller Weisheit euch selber lehrend und ermahnend *mit* Psalmen, Hymnen *und* geistlichen Liedern, in der Gnade Gott singend in euren Herzen.

Kol 3.16

Inhalt:	Seite
Lied zum Heilsplan Gottes	3
1. In Christus - was wir in Ihm sind und haben - Teil 2	4
2. Die Zeit des Endes	17
Anhang 1 / 2	14 / 25

Impressum: **Wortdienste**
Herausgeber: Wolfgang Einert (unter Mitarbeit verschiedener Brüder)
Taunusstr. 30
D - 63667 Nidda

E-Mail: info@wolfgangeinert.de
Internet: www.bibelthemen.eu
www.dir-geschicht-nach-deinem-glauben.de
www.bibelwissen.ch

Bankverbindungen:

Deutschland:	Schweiz:
Spardabank Hessen Wolfgang Einert BLZ: 50090500 Konto: 125 77 16 IBAN: DE22500905000001257716 BIC: GENODEF1S12	Basler Kantonalbank Wolfgang Einert IBAN: CH40 0077 0252 6510 2200 1

Eigenverlag
Kurzbezeichnung: WD
Druck: Eigendruck oder SDL Berlin
Copyright by W. Einert, D-63667 Nidda

“**Wortdienste**” erscheint in loser Folge und kann kostenlos bezogen werden.

Zuwendungen werden dankbar angenommen und für die Verkündigung des Wortes Gottes verwendet; sie können jedoch aus rechtlichen Gründen nicht bestätigt werden, gleich ob sie per Überweisung oder per Brief eingehen.

Wenn nicht anders vermerkt, sind alle Bibelzitate der Übersetzung des Autors entnommen. Zu jedem Heft ist auf Wunsch auch eine CD (MP3) erhältlich.

Melodie: Befiehl du deine Wege ...

Bibeltexte zu den Liedversen:

(Quelltexte: Siehe Seite 14 "In Christus")

Was wir in IHM sind und haben

Was wir nun in Ihm haben
und was wir in Ihm sind,
geschenkt ist es aus Gnaden,
niemand es selber nimmt.

Kein Lied kann alles fassen,
so viel hat Er getan,
doch unsre Stimmen lassen
es klingen himmelan.

In Ihm ist uns Erlösung,
Gerechtigkeit und Heil.
Er ist unsre Erwartung,
Sein Leben unser Teil.
Verurteilung für Glieder
des Leibes es nicht gibt,
weil immer, immer wieder
und ständig Er uns liebt.

Doch Er liebt auch den Kosmos,
wie Sein Wort es bezeugt,
deshalb sich einmal alles,
ja alles vor Ihm beugt.
Das ist die gute Botschaft,
weil alles glaubend wird,
und es die Gottesherrschaft
zur Herrlichkeit gebiert.

In Christus – was wir in IHM alles sind und haben - Teil 2 -

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

Zu Beginn möchte ich noch einmal an das erinnern, was wir im ersten Teil¹ gehört haben, und auch darauf hinweisen, dass die Reihenfolge der Texte keine Wertung darstellt.

Gemäß Röm 3.24 haben wir von der Erlösung in Ihm gehört. Dabei wurde klar, dass dies nicht nur die Leibesglieder des Christus betrifft, sondern dass gemäß Römer Kapitel 8 auch die ganze Schöpfung davon profitieren wird.

Des Weiteren lernten wir gemäß Röm 6.11, dass wir in Ihm Lebende sind. Dies betrifft nicht nur unsere gegenwärtige Existenz, sondern gilt für die gesamte Dauer Seiner Existenz. Wer dies zu Ende denken darf, wird auch an der Frage der Präexistenz nicht vorbeikommen.

Weiter ging es mit Röm 6.23 und der Aussage, dass wir in Ihm auch äonisches Leben haben. Wir sahen, dass Er selber dieses Leben ist, und stellten fest, dass es sich dabei um die Qualität des verborgenen Gotteslebens handelt, welches zwar nicht an Zeiträume gebunden ist, aber im Ziel der Heilsgeschichte nicht mehr verborgen sein und deshalb auch nicht mehr so genannt wird.

Den Höhepunkt der letzten Stunde bildete Röm 8.1 mit der Aussage, dass alle, die in Christus sind, nicht mehr verurteilt werden können. Gott hat sie in Christus zu Gerechten gemacht, und Gerechte können nicht verurteilt werden.

Das sind alles ganz tröstliche und zugleich auch spannende Aussagen, die uns helfen können das Gotteshandeln in unserem irdischen Lauf besser einzuordnen.

Ich möchte nun Fortsetzung machen, und da geht es gleich mit dem nächsten Vers des Römerbriefes weiter:

¹ S. "Wortdienste" Nr. 029.

Röm 8:2 – "Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus befreite dich von dem Gesetz der Verfehlung und des Todes."

Das "Gesetz des Geistes des Lebens in Christus" bezeichnet Paulus auch als das Gesetz Gottes.² Durch dieses Gesetz wurde das Gesetz der Werke abgelöst. Seither geht es nicht mehr primär um Werke, sondern um Glauben oder Treue.

Wir lesen dazu in Röm 3.27,28 das Folgende: "Wo *ist* daher das Rühmen? Es wurde ausgeschlossen. Durch was für ein Gesetz? *Das* der Werke? Nein, sondern durch Gesetz *des* Glaubens. Denn wir rechnen, dass *der* Mensch im Glauben gerechtfertigt wird, ohne *Zutun* von Gesetzeswerken."³

In Christus sind wir also vom Gesetz der Verfehlung und des Todes befreit. Dazu gehören gemäß dem obigen Text auch alle Gesetze, die mit Werken zu tun haben. Das betrifft nicht nur das Gesetz Mose, auf das sich Paulus offensichtlich im Nahzusammenhang bezieht, sondern wir können auch alle Religionsgesetze darunter einordnen. Diese Gesetze sind ausnahmslos "Gesetze der Werke", die unterstellen, dass ein Mensch nur gerettet werden kann, wenn er entsprechende Werke tut. Das ist eindeutig gegen den Heilswillen Gottes gerichtet.

Seit Golgatha stehen alle Glaubenden unter der Gnade und nicht unter Gesetz. Bei Paulus klingt das so: "Denn Verfehlung wird euch nicht mehr beherrschen, denn ihr seid nicht unter Gesetz, sondern

² Röm 7.25; 8.7

³ vgl. a. Röm 4:13-16 - "Denn nicht durch Gesetz *wurde* die Verheißung dem Abraham oder seinem Samen *zuteil*, dass er Erbe *des* Kosmos sei, sondern durch Gerechtigkeit *des* Glaubens. 14 Denn wenn die aus Gesetz Erben *sind*, so *ist* der Glaube entleert und die Verheißung unwirksamgemacht worden. 15 Denn das Gesetz bewirkt Zorn; wo aber kein Gesetz ist, *ist* aber *auch* keine Übertretung. 16 Deshalb *ist* es aus Glauben, auf dass es gemäß Gnade *sei*, damit die Verheißung dem ganzen Samen bestätigt ist, nicht allein dem aus Gesetz, sondern auch dem aus Glauben Abrahams, welcher unser aller Vater ist."

unter Gnade." (Röm 6:14)⁴

Während Seines irdischen Dienstes hat Jesus schon angekündigt, dass Er nach Seinem Weggehen den Lernenden (fr. Jüngern) einen Pädagogen senden werde. Das ist der Heilige Geist, der die Glaubenden "in der ganzen Wahrheit" leiten sollte. Er führt nicht "in die" Wahrheit, sondern "in der"⁵ Wahrheit. Diese Wahrheit ist bekanntlich Christus in Person. Wir werden also "in Ihm" geleitet und leben "in Ihm".

Noch ein kleiner Hinweis: Man hört gelegentlich, "Söhne" seien keine "Jünger" (d.h. Lernende). Wenn man wörtlich liest, ist das wohl nicht so, denn auch "Söhne" sind "Lernende".

Doch nun zum nächsten Text:

Röm 8:39 – "... weder Höhe noch Tiefe noch irgendeine anderweitige Schöpfung uns zu trennen vermögen wird von der Liebe Gottes, der in Christus Jesus, unserem Herrn."

Es gibt gemäß diesem Hinweis also keinen Ort und auch kein Wesen, welche uns von der Liebe Gottes zu trennen vermögen.⁶

Dies betrifft auch "Glaubenskrisen", wie es das Beispiel des Apostels Paulus belegt. Er schildert uns seine Empfindung in 2Kor 1.8-10 so: "Denn wir wollen nicht, *dass* ihr unwissend seid, Brüder, betreffs unserer Drängnis, die uns in der *Provinz* Asia widerfahren ist, dass wir übermäßig beschwert wurden, über Vermögen, so dass wir verzweifelt waren, auch *betreffs* des *Überlebens*. Sondern wir

⁴ vgl. Röm 7:4-6 - "Also auch ihr, meine Brüder, wurdet dem Gesetz getötet durch den Leib des Christus, um eines anderen zu werden, dem aus Gestorbenen Erweckwordenen, auf dass wir Gott Frucht brächten. 5 Denn als wir im Fleisch waren, *innerwirkten* die *Leidenschaften* der Verfehlungen – *ja* die durch das Gesetz – in unseren Gliedern, um dem Tod Frucht *zu* bringen. 6 Nun aber wurden wir unwirksam *gemacht weg* von dem Gesetz, da wir dem gestorben sind, worin wir festgehalten wurden, so dass wir in Neuheit des Geistes *als Sklaven* dienen, und nicht *in Altheit der Schrift*."

⁵ Beachte den 3. Fall im Grundtext! (grie.: ἐν τῇ ἀληθείᾳ πάσῃ)

⁶ Ps 139.8

hatten in uns selbst schon das Urteil des Todes gehabt, auf dass wir nicht auf uns selbst vertrauten, sondern auf Gott, der die Gestorbenen erweckt; welcher uns aus so großer Todes*gefahr* geborgen hat und bergen wird; hinein in welchen wir erwarten, dass er uns auch *ferner* noch bergen wird ..."

Der Grund für dieses Handeln Gottes ist Sein Wesen, welches Liebe ist.⁷ Er ist die Liebe in Person. Wer nun den Heilsplan Gottes so verstehen darf, wie er in aller Kürze in Röm 11.36⁸ geschildert wird, der wird auch verstehen, dass am Ende alles in dieser wesenhaften Liebe zum Ziel kommen wird.

Im sogenannten "Hohenlied der Liebe" nennt uns Paulus noch einen weiteren Grund dafür, dass eine dauernde Trennung von der Liebe nicht möglich ist: "Nun aber bleiben Treue, Erwartung, Liebe, diese drei; *die* größere aber *von* diesen *ist* die Liebe." (1Kor 13.13)

Gott ist Liebe, und die Liebe bleibt, desh. ist alles Trennende zum Scheitern verurteilt. Als Christus über diese Erde ging, sagte Er einmal zu Nikodemus: "Denn also liebt Gott den Kosmos, sodass er seinen alleiniggewordenen Sohn gab, auf dass jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern äonisches Leben habe."

Gott liebt⁹ den Kosmos Zeit seines Bestehens. Der Apostel Paulus differenziert dies noch etwas indem er unseren ursprünglichen Stand gegenüber Gott so beschreibt: "Gott aber erweist seine Liebe zu uns *darin*, dass Christus für uns starb, *als* wir noch Verfehlen waren. ... Denn wenn wir, *als* Feinde seiend, dem Gott durch den Tod seines Sohnes verändert wurden, wieviel mehr werden wir *als* Verändertwordene *infolge* seines Lebens gerettet werden!" (Röm 5.8,10)

Wenn Gott den ganzen Kosmos liebt, dann liebt Er auch Seine Feinde, und genau das waren wir einst auch alle. Wer das glauben darf, für den ist das Heilsziel Gottes keine Hürde, sondern eine

⁷ 1Joh 4.8

⁸ Da aus ihm und durch ihn und hinein in ihn das All *ist*. Ihm *ist* die Herrlichkeit hinein in die Äonen. Amen.

⁹ ind.ao.a. Joh 3.16

große Freude. Ein solcher kann auch den folgenden beiden Aussagen zustimmen: "Denn ebenso wie in Adam alle sterben, also werden auch in Christus alle lebend gemacht werden. ... Wann ihm aber das All untergeordnet ist, dann wird auch der Sohn selbst dem untergeordnet sein, der ihm das All unterordnete, auf dass Gott alles in allen sei."¹⁰

Eine endlose Trennung von Gott ist somit biblisch nicht haltbar!

Was sind wir in Christus noch? Ein nächster Hinweis ist in Röm 12:5 zu finden: "**... so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, einzeln aber Glieder voneinander.**"

Dieser "Leib" ist eine wesenhafte Einheit auf höherer Ebene. Paulus darf ihn an anderer Stelle noch wie folgt beschreiben: "Denn wir, die vielen, sind ein Brot, ein Leib, denn wir alle haben *Teil* an dem einen Brot."¹¹ "Denn keiner hasst jemals sein Fleisch, sondern er ernährt und hegt es, so, wie auch der Christus die Versammlung, da wir Glieder seines Leibes sind. ... Dieses Geheimnis ist groß, ich aber sage es, Christus und die Versammlung *betreffend*."¹²

Der eine Leib ist der Christus, der von den vielen Gliedern gebildet wird. Wer mit dieser Darstellung Schwierigkeiten hat, sollte sich noch die Hauptesordnung Gottes anschauen, wie sie in 1Kor 11.3 beschrieben ist: "Ich will aber, dass ihr wahrnehmt, dass der Christus das Haupt jeden Mannes ist, *das Haupt der Frau* aber der Mann, des Christus Haupt aber Gott." Jeder "Leib" hat somit ein Haupt, das die Entscheidungen trifft. Ein buchstäblicher Mensch kann ohne Haupt nicht existieren, und sein Haupt ist ohne den dazu gehörenden Leib handlungsunfähig.

Auf Christus bezogen bedeutete das, dass auch die Heilsgeschichte keine Fortsetzung fände, wenn Er Seinen Leib nicht hätte. Paulus nennt die Ekklesia die "Vervollständigung"¹³ des

¹⁰ 1Kor 15.22,28

¹¹ 1Kor 10.17

¹² Eph 5.29-32

¹³ "...die Versammlung, welche sein Leib ist, die Vervollständigung dessen, der das All in allem vervollständigt." Eph 1.23

Christus! So ist sie auch als Leib des Christus seit Golgatha an der Erfüllung aller Verheißungen beteiligt.¹⁴ Das Haupt der Ekklesia ist der Christus; damit ist die Ekklesia als Leib das ausführende Organ des Christus.¹⁵ Welch ein Vorrecht!

Solches darf bezeugt werden. Paulus nennt es "das Rühmen in Christus". Damit wären wir beim nächsten Text:

Röm 15:17 – "Daher habe ich das Rühmen in Christus Jesus in den Dingen, die Gott betreffen."¹⁶

Das Rühmen "in" Christus sollte hier nicht nur räumlich verstanden werden, sondern vor allem auch instrumental. Alles Rühmen sollte somit "infolge" des Christus geschehen. Er ist die Ursache des Ruhms, weil aus eigener Leistung heraus sich kein Fleisch rühmen kann.

Paulus erinnert die Korinther und damit auch uns in 1Kor 1.26-29 wie folgt an diese Tatsache: "Denn blickt *auf* eure Berufung, Brüder, dass es nicht viele Weise gemäß Fleisch, nicht viele Vermögenmächtige, nicht viele Edelgeborene *sind*, sondern die Törichten des Kosmos auserwählt Gott, auf dass er die Weisen beschäme, und die Schwachen des Kosmos auserwählt Gott, auf dass er die Starken beschäme, und die Unedelgeborenen des Kosmos und die Verachteten auserwählt Gott, die, die nichts sind, auf dass er die, die *etwas* sind, unwirksam mache, damit sich vor Gott kein Fleisch rühme."¹⁷

Nachdem Paulus über "Erscheinungen und Enthüllungen des Herrn" gesprochen hat, denn er "wurde entrückt bis zum dritten Himmel ... in das Paradies"¹⁸, stellt er fest, dass man sich für

¹⁴ 2Kor 1:20 – "Denn so viele Verheißungen Gottes es *gibt*, in ihm *ist* das Ja, deshalb auch durch ihn das Amen, Gott zur Herrlichkeit durch uns."

¹⁵ Kol 1.18,24; Eph 5.23

¹⁶ "... in den Dingen, die den Gott betreffen..." - τὰ πρὸς τὸν θεόν (*ta pros ton theon*) 3x, Hebr 2.17; 5.1 - zur Satzstellung vergleiche die anderen beiden Vorkommen und verschiedene Übersetzungen.

¹⁷ vgl. a. 2Kor 10.8,17; Phil 1.26; 3.3

¹⁸ 2Kor 12.1ff

solches nicht rühmen solle, sondern nur seiner Schwachheit. Seine bemerkenswerte Feststellung lautet: "... er hat zu mir gesagt: Dir genügt meine Gnade, denn *meine Vermögenskraft* wird in Schwachheit vollendet. Am liebsten werde ich mich daher vielmehr in meinen Schwachheiten rühmen, auf dass die *Vermögenskraft* des Christus über mir zelte. Deshalb *bin* ich zufrieden in Schwachheiten, in Misshandlungen und Nöten, in Verfolgungen und Eingengungen für Christus; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich *vermögenskräftig*."¹⁹ Soweit einige Schriftstellen zu unserem Thema aus dem Römerbrief.

Den nächsten Hinweis, den ich betrachten möchte, finden wir in 1Kor 1:4: "**Ich danke meinem Gott allezeit euch betreffend aufgrund der Gnade Gottes, die euch gegeben ist in Christus Jesus.**"

Trotz der großen Schwierigkeiten in der örtl. Ekklesia der Korinther dankt Paulus Gott dafür, dass es auch an einem solchen Ort Heilige (V.2) gibt. Auch erwähnt er zuerst das Positive, wie es auch der Herr bei den sieben Versammlungen in EH 2 und 3 tut. Danken ist in der Tat eine Grundhaltung der Apostel, uns zum Vorbild. Es ist die Freude über empfangene Gnade.²⁰

Das Wort "Gnade"²¹ kommt 155-mal im NT vor. Paulus allein gebraucht es 113-mal. Über die Gnade ist schon viel gesagt und geschrieben worden. Die Gnade in Person ist ja Christus selber. Ich möchte hier nur auf einen Aspekt eingehen, der gelegentlich unerwähnt bleibt.

In Tit 2:11,12 lesen wir dazu Folgendes: "Denn auferschieden ist die Gnade des Gottes, rettungbringend allen Menschen, uns er-

¹⁹ 2Kor 12.9,10

²⁰ Phil 1.3; Kol 1.3; 1Thes 1.2; 2Thes 1.3; 2T1.3; Phim 4 - oft hat das Danken Vorrang in den Gebeten des Paulus'.

2Kor 9.11,12 - die Großzügigkeit der Brüder bewirkt Dank zu Gott.

1Tim 2.1 (KK) - wir dürfen aber nicht nur für unsere Brüder, sondern auch für alle Menschen danken.

²¹ **Gnade** - χάρις (*charis*) 155x - von der Gesamtzahl der Vorkommen sind allein 113 (incl. 4 in Apg) bei Paulus zu finden.

ziehend, auf dass ... wir vernünftig und gerecht und wohlehend leben in dem nunmehrigen Äon ..."

Die Gnade, und damit Christus, erzieht uns also auch. Das kann gelegentlich unangenehm sein. Wir erinnern uns an unsere eigene Kindheit und die Erziehung durch unsere Eltern. Zu den Erziehungsmitteln für die Leibesglieder des Christus gehören z. B. auch all die Lebenssituationen, die uns überhaupt nicht gefallen. Das Wort Gottes ist voll mit solchen Beispielen. Ich erinnere hier nur an Hebräer Kapitel 11.

Ein letzter Text für diesen Teil des Wortdienstes soll 1Kor 1.30 sein: **"Aus IHM aber seid ihr in Christus Jesus, welcher uns Weisheit von Gott wurde und Gerechtigkeit, außerdem auch Heiligung und Erlösung."**

Wenn wir in Christus sind, sind wir gemäß diesen Worten also in Gottes Weisheit. Damit sind alle Leibesglieder des Christus zu "Weisen" geworden. In 1Kor 1.27 lesen wir dazu: "... sondern die Törichten des Kosmos auserwählt Gott, auf dass er die Weisen beschäme, ..." Die Törichten des Kosmos haben somit den Christus als ihre Weisheit erhalten. Unglaublich!

In diesem Zusammenhang ist ein Wort aus dem Buch Prediger interessant. In Pred 2.14 heißt es: "Der Weise hat seine Augen in seinem Haupt." Wir alle haben unsere Augen im Haupt (Kopf). Das ist die höchste Stelle unseres Körpers. Von je höher aus man sehen kann, umso größer ist der Überblick.

Die Ekklesia hat – als Weise – ihre Augen in ihrem Haupt, dem Christus, und kann dadurch "weiter sehen" als jede andere Macht. Ist das nicht großartig?

Das Zweite, was in 1Kor 1.30 erwähnt wird, ist die Gerechtigkeit. Der Apostel Paulus hat einmal festgestellt (nachdem er in Röm 1-3 über Nationen, Juden und die Ekklesia geurteilt hatte), dass da "kein Gerechter sei, auch nicht einer".²²

²² Röm 3.10

Die Gerechtigkeit der Ekklesia ist der Christus. Er "wurde uns zur Gerechtigkeit". Das Wörtchen "wurde" sagt nicht nur aus, dass es geschehen ist, sondern auch (weil es passiv ist), dass es von jemand Anderem gemacht wurde und nicht von uns selber.

In Gal 2.16 wird uns gezeigt, dass die Grundlage dafür Seine Treue ist: "... da wir wissen, dass der Mensch nicht aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben/Treue Christi Jesu²³, haben wir auch an²⁴ Christus Jesus geglaubt, damit wir aus Glauben/Treue Christi²³ gerechtfertigt werden und nicht aus Gesetzeswerken, weil aus Gesetzeswerken kein Fleisch gerechtfertigt wird."

Weil Er treu war, sind wir gerecht! Es ist Seine Leistung, deshalb dürfen wir **an²⁴** Ihn glauben.

Nun zur Heiligung²⁵.

Heiligung geschieht durch das lebende Wort und in Christus. Das zeigen die beiden nachfolgenden Schriftzeugnisse. In Eph 5:26 lesen wir, die Ekklesia betreffend: "... auf dass er sie heilige, *sie* reinigend im Bad des Wassers *der Rede*²⁶, ... "

Das zweite Zeugnis finden wir in 1Kor 6:11. Nachdem Paulus aufgezählt hat, wer die Regenschaft Gottes nicht ererbt, sagt er:

²³ gen. subj.

²⁴ w. hinein in

²⁵ **Heiligung** - ἁγιασμός (*hagiasmos*) 10x - Heiligung als Handlung (HL); gebraucht für eine Handlung oder viel öfter noch für ihr Ergebnis (BW); das ständige Sich-Gott-zur-Verfügung-Stellen.

Alle Vorkommen: Röm 6:19,22; 1Kor 1:30; 1Thes 4:3,4,7; 2Thes 2:13; 1Tim 2:15; Hebr 12:14; 1Petr 1:2.

Außerdem gibt es noch ἁγιασύνη (*hagiösynä*) 3x - Röm 1.4; 2Kor 7.1; 1Thes 3.13 - w. Gesamtheiligung (DÜ).

Im Unterschied zu Heiligkeit ἁγιότης (*hagiotäs*) 1x - Hebr 12.10, welche den erreichten Zustand beschreibt.

Anmerkung zu ἁγιασμός (*hagiasmos*):

Zit. S+Z: "Das Wort nur in der bibl., nicht in der sonstigen griech. Literatur, weil die Sache unbekannt war."

²⁶ Grie. *hräma* - das fließende, dynamische Wort Gottes.

"Und dieserart sind manche von euch gewesen; doch ihr habt euch abwaschen lassen, doch ihr wurdet²⁷ geheiligt, doch ihr wurdet²⁷ gerechtfertigt in dem Namen des Herrn Jesus Christus und in dem Geist unseres Gottes."

Christus ist uns somit tatsächlich auch zur Heiligung geworden. Heiligung ist der Weg der Zubereitung bis zum Ziel der Heiligkeit.²⁵ Deshalb kann der Apostel Paulus auch die Ekklesia als "Geheiligte (pass.) in Christus" ansprechen.²⁸ Wer dagegen seine Heiligung "selber machen" will, hat das WORT nicht verstanden.

Denn: "In diesem Willen sind wir geheiligt durch die Darbringung des Leibes Jesu Christi ein für alle Mal." (Hebr 10:10)

Amen

PS.: Die Erlösung wurde bereits im ersten Teil (Wortdienste Nr. 029) behandelt.

²⁷ ind. ao. pass.

²⁸ 1Kor 1.2

Anhang 1:

In Christus – in Ihm ist:

- Röm 3.24 – In Ihm ist Erlösung.
Röm 6.11 – In Ihm sind wir Lebende.
Röm 6.23 – In Ihm ist äonisches Leben.
Röm 8.1 – In Ihm ist keine Verurteilung.
Röm 8.2 – In Ihm ist das Gesetz des Geistes des Lebens.
Röm 8.39 – In Ihm ist die Liebe Gottes, die festhält.
Röm 12.5 – In Ihm ist die Ekklesia ein Leib.
Röm 15.17 – In Ihm haben wir etwas zum Rühmen.
1Kor 1.2 – In Ihm sind wir Geheiligte.
1Kor 1.4 – In Ihm ist uns die Gnade gegeben.
1Kor 1.30 – In Ihm ist unsere Weisheit, Gerechtigkeit, Heiligung, Erlösung.
1Kor 15.22 – In Ihm werden alle lebend gemacht.
2Kor 5.17 – In Ihm sind wir eine neue Schöpfung.
2Kor 5.19 – In Ihm war Gott, um den Kosmos zu verändern.
Gal 3.26 – In Ihm sind wir Söhne.
Eph 1.3 – In Ihm haben wir jede geistliche Segnung In den aufhimmlischen *Bereichen*.
Eph 2.6 – In Ihm sind wir zusammen erweckt und sitzen zusammen in den aufhimmlischen *Bereichen*.
Eph 2.7 – In Ihm wird der Reichtum der Gnade an uns erzeugt.
Eph 2.10 – In Ihm sind wir Sein Gemachtes.
Eph 2.13 – In Ihm sind Nationen nahe geworden.
Eph 3.6 – In Ihm sind die Nationen Miterben.
Eph 3.21 – In Ihm ist Gottes Herrlichkeit.
Eph 4.32 – In Ihm wird uns "gegnadet".
Phil 2.1 – In Ihm ist Zuspruch.
Phil 3.14 – In Ihm ist Berufung Gottes.
Phil 4.7 – In Ihm ist Bewahrung der Herzen und Gedanken.
Phil 4.19 – In Ihm ist Gottes Reichtum und Herrlichkeit.
Kol 1.28 – In Ihm wird jeder Mensch vollendungsgemäß dargestellt.
1Thes 4.16 – In Ihm Erstorbene werden auferstehen.
1Thes 5.18 – In Ihm ist der Wille Gottes.
1Tim 1.14 – In Ihm ist Gnade, Treue, Liebe.
1Tim 3.13 – In Ihm ist Glaube / Treue.

- 2Tim 1.1 – In Ihm ist das verheißene Leben.
- 2Tim 1.9 – In Ihm ist uns vor äonischen Zeiten die Gnade gegeben.
- 2Tim 1.13 – In Ihm ist Glaube / Treue und Liebe.
- 2Tim 2.1 – In Ihm ist Gnade.
- 2Tim 2.10 – In Ihm ist Rettung und äonische Herrlichkeit.
- 2Tim 3.15 – In Ihm ist Glaube / Treue.
- 1Petr 3.16 – In Ihm ist unser Wandel.
- 1Petr 5.10 – In Ihm ist Gottes äonische Herrlichkeit.
- 1Petr 5.14 – In Ihm ist uns Friede.

Die Zeit des Endes

(Nach einem Wortdienst von Wolfgang Einert, Nidda)

2Tim 3:1-5 - "Dies aber wisse, dass in *den* letzten Tagen sich schwierige Zeitpunkte²⁹ einstellen werden; denn die Menschen werden selbstliebend sein, geldliebend, prahlerisch, überheblich, Lästere, den Eltern unfügsam, undankbar, unheilig, lieblos, unversöhnlich, Durcheinanderwerfer, haltlos, unkultiviert, *das* Gute nicht liebend, Verräter, voreilig, Umnebeltwordene, viel mehr Genussfreunde als Gottesfreunde, *die eine* Form des Wohlehrens *Gottes* haben, aber deren Vermögenskraft Verleugnende *sind*, und von diesen wende dich weg."

Diese Worte kennzeichnen gemäß der Aussage des Apostels die "Letzten Tage". Um welchen Zeitabschnitt geht es dabei? Wie ordnen wir ihn in den gesamten Strom der Zeit ein?

Wenn du deine Eltern oder Großeltern fragst, werden sie dir bestätigen, dass die Zeiten schlimmer geworden sind. Diesen subjektiven Eindruck hatten jedoch alle Menschen der vergangenen Jahrhunderte bis hin zu den Aposteln.

Die Frage ist daher: Kann dies allein der Maßstab für meine Erwartung in Christus sein? Kann man aufgrund aktueller Zeitereignisse z.B. den Zeitpunkt der Entrückung der Leibesgemeinde des Christus "berechnen"?

Um den Zeitraum einzuordnen, den das Wort Gottes als "letzte Tage" bezeichnet, gibt es im Wesentlichen zwei Möglichkeiten:

- A) Die Deutung im heilsgeschichtlich weiteren Sinn.
- B) Die Deutung im engeren Sinn.

Zu der ersten Möglichkeit möchte ich 2Petr 3.8 zitieren: "Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass bei *dem* Herrn

²⁹ **Zeitpunkte** - καιροι (*kairoi*) - d.h. Zeitinhalt nicht Zeitlauf; zu unterscheiden von -> letzte Tage.

ein Tag wie tausend Jahre *ist* und tausend Jahre wie ein Tag."

Wenn wir also prophetisch-heilsgeschichtlich argumentieren, könnten wir sagen, dass die "letzten Tage" die letzten 2000 Jahre sein könnten. Seit Tod und Auferstehung Jesu sind somit fast "zwei Tage" vergangen.³⁰

Der gleiche Petrus hatte ca. 30 Jahre vorher zu Pfingsten aus Joel 3.1 zitiert und gesagt: "Und es wird geschehen in den letzten Tagen, sagt Gott, dass ich von meinem Geist ausgehen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden prophezeien, und eure Jünglinge werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume träumen."³¹

Wenn Petrus sich mit diesem Zitat nicht nur auf die "letzten Tage"³² des jüdischen Religionssystems bezogen hat, könnte er durchaus die "zwei Tage" von je 1000 Jahren im "prophetischen" Sinn gehabt haben.

Die Deutung im engeren Sinn (gemäß B) bezieht sich auf die letzten 7 Jahre dieses Äons. In Daniel Kapitel 9 erfahren wir etwas von 70 "Jahr"-Wochen, von denen 69 sich erfüllten, und ihr Ablauf deutet auf Golgatha. Es bleibt somit noch eine Woche übrig.³³ Wir glauben, dass diese 7 Jahre die gleichen sind, von denen auch die Enthüllung spricht. Wie man diese Jahre nennen mag, spielt dabei keine Rolle. Eines wird aber deutlich: Wir können weder die eine noch die andere Deutung als allein gültig ansehen. Beide haben ihre Berechtigung.

Ergänzend möchte ich noch auf das Geheimnis hinweisen, von

³⁰ Siehe die Darstellung im Anhang S. 11

³¹ Apg 2:17

³² Zerstörung des Tempels im Jahre 70 Ztr.

³³ Manche Ausleger sehen die 70. Woche bereits im 1. Jht. als erfüllt und sprechen daher von einer Bundeswoche von 7 Jahren am Ende dieses Äons.

Dan 9.27: "Und er wird einen festen Bund mit den Vielen schließen für eine Woche; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen."

dem der Apostel Paulus spricht, wenn er in Kol 1:24-26 sagt: "Nun freue ich mich in den Leiden für euch und fülle in meinem Fleisch die *Emangelungen* der Drängnisse des Christus auf für seinen Leib, welcher die Versammlung ist, deren Diener ich geworden bin gemäß der Verwaltung Gottes, die mir für euch gegeben *ist, um* das Wort Gottes *zu* vervollständigen, das Geheimnis, das von den Äonen und von den Generationen *an* verborgen *war*, nun aber seinen Heiligen offenbart worden ist..."

Im Epheserbrief liest sich das so: "Deswegen *bin* ich, Paulus, der Gebundene Christi Jesu für euch, die Nationen, wenn ihr denn hörtet *von* der Verwaltung der Gnade Gottes, der mir gegebenen hinein in euch, da mir gemäß Enthüllung das Geheimnis bekannt gemacht wurde, so, wie ich vorher in Kürze schrieb, woran ihr *als* Lesende mein Verständnis in dem Geheimnis des Christus zu bedenken vermögt, das in anderen Generationen den Söhnen der Menschen nicht bekannt gemacht wurde, wie es nun seinen heiligen Aposteln und Propheten im Geist enthüllt wurde ... und alle *zu* erleuchten *darüber*, welches die Verwaltung des Geheimnisses *ist*, des von den Äonen *an* in Gott verborgenen, dem Erschaffenden das All." (Eph 3.1-5,9)

Dieses Geheimnis Gottes ist Christus als Haupt zusammen mit Seiner Ekklesia.³⁴ In der Enthüllung lernen wir, dass dieses Geheimnis bei der 7. Posaune vollendet wird.³⁵ Christus und Seine Ekklesia sind somit das bestimmende Heilsinstrument dieser "letzten Tage", beginnend nach Golgatha bis hinein in die letzten sieben Jahre dieses Äons.³⁶

Die Ekklesia als die "herausgerufene" Leibesgemeinde des Christus befindet sich seit nunmehr fast 2000 Jahren inmitten dieses bösen Äons. Bei der Betrachtung der "letzten Tage" im weiteren Sinn und des "Geheimnisses" darf auch der folgende Text nicht unbeachtet bleiben:

"Niemand täusche euch gemäß irgendeiner Weise, dass *er da-*

³⁴ Eph 1.22,23; 5.32; Kol 2.2 u.a.

³⁵ EH 10.7; 11.15

³⁶ Die siebente Posaune wird 3,5 Jahre nach Mitternacht geblasen.

steht, so nicht vorher der Abfall kommt und enthüllt wird der Mensch der Gesetzlosigkeit, der Sohn des Verderbens, der *allem* widerstrebt und *sich* über alles überhebt, was Gott oder Geehrtes genannt wird, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich selbst bescheinigt, dass er Gott ist. *Erinnert* ihr euch nicht, dass ich, als ich noch bei euch *war*, euch dieses sagte? Und nun nehmt ihr das Festhaltende³⁷ wahr, damit er in seiner Frist enthüllt wird. Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit *innenwirkt* schon, allein der Festhaltende *ist* jetzt, bis er aus *der* Mitte werde; und dann wird der Gesetzlose enthüllt werden, den der Herr Jesus beseitigen wird *durch* den Geist seines Mundes und unwirksam *machen* durch die Auferscheinung seiner Anwesenheit; *ihn*, dessen Anwesenheit gemäß der Wirksamkeit des Satans ist, mit allem Vermögen und *mit* Zeichen und Wundern *der* Fälschung und in jeder Täuschung *der* Ungerechtigkeit *für* die, *welche* *ins* Verderben *gehen*, weil sie die Liebe der Wahrheit nicht empfangen haben zu ihrer Errettung. Und deshalb sendet ihnen Gott Innenwirken *des* Irrtums, dass sie der Fälschung glauben..." (2Thes 2:3-11)

Für die meisten Ausleger ist der Festhaltende und das Festhaltende das Gleiche. Die Wuppertaler Studienbibel fragt jedoch: "Ist "das" Aufhaltende noch etwas anderes als "der" Aufhaltende?"

Wer den Text möglichst wörtlich liest, wird feststellen, dass das Festhaltende dem Ziel dient, den "Gesetzlosen" zu enthüllen: "Und nun nehmt ihr das Festhaltende wahr, damit (w. hinein in das) er in seiner Frist enthüllt wird."

³⁷ **das Festhaltende** - κατέχω (*katechō*); verb.part.pr.a.acc.neut. sg., τὸ κατέχον (*to katechon*) - anhalten, festhalten, zurückhalten (Sch); Auf- und Niederhaltendes (PF); das Herabhabende; i.S.v. Festhaltende auf das Ziel des Enthülltwerdens hin (DÜ).

Die Bedeutung von: κατέχω (*katechō*) 17x - w. herabhaben (DÜ).

Es ist zusammengesetzt aus der Präposition "κατα" (*kata*) [mit Genitiv - von herab, gegen; mit Akkusativ - längs, gemäß, nach.] und "εχω" (*echo*) - haben. Hier in den Versen 6,7 steht es als Partizip.

Um den Gebrauch des Wortes im NT zu ermitteln, -> hier alle Vorkommen: Lk 4:42; 8:15; 14:9; Apg 27:40; Röm 1:18; 7:6; 1Kor 7:30; 11:2; 15:2; 2Kor 6:10; 1Thes 5:21; 2Thes 2:6,7; Phim 13; Hebr 3:6,14; 10:23.

Die weit überwiegende Bedeutung ist: Festhalten in unterschiedlichen Variationen.

Der Festhaltende wird jedoch im Gegensatz zur Gesetzlosigkeit genannt: "Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit *innen*wirkt schon, allein der Festhaltende *ist* jetzt, bis er aus *der* Mitte werde..." Das Wörtchen "allein" kennzeichnet einen Gegensatz.³⁸ Damit wird deutlich, dass "der Festhaltende" nicht das Gleiche sein kann wie "das Festhaltende". "Das Festhaltende" ist somit negativ und "der Festhaltende" positiv zu sehen.

Betrachten wir zunächst vier verschiedene Auslegungen, die mich nicht überzeugen, da die meisten Ausleger nicht zwischen den beiden Begriffen "das Festhaltende" und "der Festhaltende" unterscheiden:

1. Das und der "Aufhaltende" ist die Ekklesia als das Salz der Erde.
2. Das und der "Aufhaltende" ist die Rechtsordnung des Römischen Reiches, die bis heute wirkt.
3. Das und der "Aufhaltende" sind nach Daniel Kap. 10 Engelmächte.
4. Das und der "Aufhaltende" ist der Mensch der Gesetzlosigkeit, weil er noch nicht zur Ausreife gekommen ist. Er entsteht aus der Mitte (2TH2.7) der Gemeinde.

Was ist "das Festhaltende" in 2Thes 2.6?

"Und nun nehmt ihr das Festhaltende wahr, damit (w. hinein in das) er in seiner Frist enthüllt wird."

Hier geht es um ein zielgerichtetes Festhalten wie in Apg 27.40, also um eine Tätigkeit und keine Person. Ziel ist das Enthülltwerden des Gesetzlosen! Welches Festhalten nehmen wir wahr, das seiner Enthüllung dient? Oder wer hält hier woran fest?

- Gemäß 2Thes 2.9-11 wird an Fälschung, Täuschung und Ungerechtigkeit festgehalten.

³⁸ **allein** - Lk 8.50; Gal 2.9,10 - "allein" zeigt einen Gegensatz an, wie die beiden Texte in anderem Zusammenhang zeigen. Der Festhaltende, der aus der Mitte wird, muss desh. ein anderer sein als der Gesetzlose.

- Bei dem dreifachen Dahingegeben in Röm Kapitel 1 wird im Vers 18 gesagt, dass die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niedergehalten wird.
- In 1Kor 7.30,31 wird an dem Gegensatz deutlich, dass die, die festhalten und gebrauchen, auf der Linie des Gesetzlosen liegen.
- In 2Thes 2.7 (s.o.) wird gesagt, dass "es" schon innenwirkt. Das Festhalten in Richtung auf das Enthülltwerden des Gesetzlosen ist gegen die Wahrheit und damit antichristlich.

Der "er" im Vers 6 ist eindeutig der Gesetzlose aus den Versen 3, 4 und 8.

Wer ist nun "der Festhaltende" in 2Thes 2.7?

"Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit *innen*wirkt schon, allein der Festhaltende³⁹ *ist jetzt, bis er aus der Mitte werde*⁴⁰."

Genau wie das Geheimnis des *Gott*-Wohlehrens wachstümlich ist, so auch das Geheimnis der Gesetzlosigkeit. Es wirkt schon, bis zur Vollendung. (1Tim 3.16)

- Gemäß 1Tim 3.15 ist der Festhaltende der Leib des Christus, die Feste der Wahrheit.
- ER ist gemäß Eph 4.13 der vollendungsgemäße Mann mit Haupt und Gliedern. Solange dieser Leib nicht vollendet ist, verhindert er das Offenbarwerden des Gesetzlosen.
- Der Hinweis "und dann..." in 2Thes 2.8 zeigt, dass der Gesetzlose nicht enthüllt werden kann, solange das Werden des Festhaltenden nicht abgeschlossen ist.

³⁹ **der Festhaltende** - ὁ κατέχων (*ho katechōn*) part.mas. - Im Vers 6 ist es eine Tätigkeit (Sache, neut.), hier ist es eine Person (mas.). (FHB, wdBI)

⁴⁰ **werden** - γίνομαι (*ginomai*) - *ginomai* ist ein eigenständiges Verb und muss nicht ergänzt werden (z.B. mit: genommen; aus dem Wege geschafft; hinweggetan; u.ä.).

"Aus der Mitte entfernt werden" ist biblisch nicht zu begründen, denn dafür werden andere Ausdrücke gebraucht (vgl. Apg 23.10; 1Kor 5.2; 2Kor 6.17; Kol 2.14)].

Wie schon erwähnt, kennzeichnet das Wörtchen "allein" einen Gegensatz. Der Festhaltende steht somit im Gegensatz zum Gesetzlosen. Das Wörtchen "er" im Vers 7 bezieht sich auf "den" Festhaltenden, d.h. auf den vollendungsgemäßen Mann, den Christus in Haupt und Gliedern. Dieser Gesamtchristus "wird"⁴⁰ aus der Mitte der Gesetzlosigkeit heraus.

Schon als Jesus noch über diese Erde ging, sagte er in Seinem Gleichnis vom Weizen und dem Unkraut, man solle beides bis zur Ernte wachsen lassen.⁴¹ Auch die Entrückung findet mitten im "Feindesland" statt, wenn Christus in den Lufthimmel kommt und dort die Seinen vereint.⁴² Bis dahin ist die Leibesgemeinde der Lichthüter in diesem Kosmos.⁴³

Es entsteht niemals der Anstattchristus aus dem Leib des Christus heraus, sondern die Ekklesia "wird" wachstümlich in diesem Kosmos zubereitet. Der Gesetzlose aber kann nur durch den vollendeten Christus, der aus Haupt und Gliedern besteht, offenbart und beseitigt werden.

Nun aber zurück zu 2Tim 3.1-5. Ab Vers 2 beschreibt Paulus 20 verschiedene Eigenschaften der Menschen in den letzten Tagen (s. dazu die Aufstellung im Anhang S. 25).

Paulus sagt in Vers 2: "...denn die Menschen werden selbstliebend sein, geldliebend, prahlerisch, überheblich, Lästerer, den Eltern unfügsam, undankbar, unheilig," ...usw.

Wer sind diese Menschen? Neben der ganzen Menschheit sind es vor allem die, die unter dem Einfluss des Evangeliums stehen, ohne dass sie wirklich verändert werden. Gemäß Vers 5 müssen es Menschen sein, die mit einer gewissen Form des Glaubens verbunden sind oder waren.

Wir lesen dort: "...*die eine* Form des Wohlehrens *Gottes* haben, aber deren *Vermögenskraft* Verleugnende *sind*, und von diesen

⁴¹ Mt 13.30

⁴² 1Thes 4:14-17

⁴³ Phil 2.15

wende dich weg."⁴⁴ Diese Worte gehören ja zu den letzten, die Paulus geschrieben hat. Er gab dem Timotheus Anweisungen, wie er die Versammlungen betreuen sollte. Das hier Gesagte gehörte auch dazu. Man kann deshalb davon ausgehen, dass alle 20 Eigenschaften auch in den örtlichen Versammlungen aufgetreten sind. Dies hat sich bei vorurteilsfreier Betrachtung bis heute erhalten.

Unser Thema ist ja die Zeit des Endes. Diese Zeit wird natürlich auch von verschiedenen Naturereignissen begleitet. Man hört ja gelegentlich die Bemerkung: "Naturkatastrophen gab es schon immer". Ja, das stimmt. Wir können aber eine nicht unerhebliche Steigerung beobachten. Im Anhang dieses Heftes findest du einige statistische Hinweise auf Erdbeben und tropische Stürme. Diese Daten sind von Wissenschaftlern, die nicht religiös vorbelastet sind und vielleicht einen Trend "hineindeuten" müssten.

Trotz dieser Zunahme von Zeitzeichen sollten wir unsere Erwartung aber nicht ausschließlich daran festmachen wollen. Der Zeitpunkt der Entrückung ist nicht berechenbar!

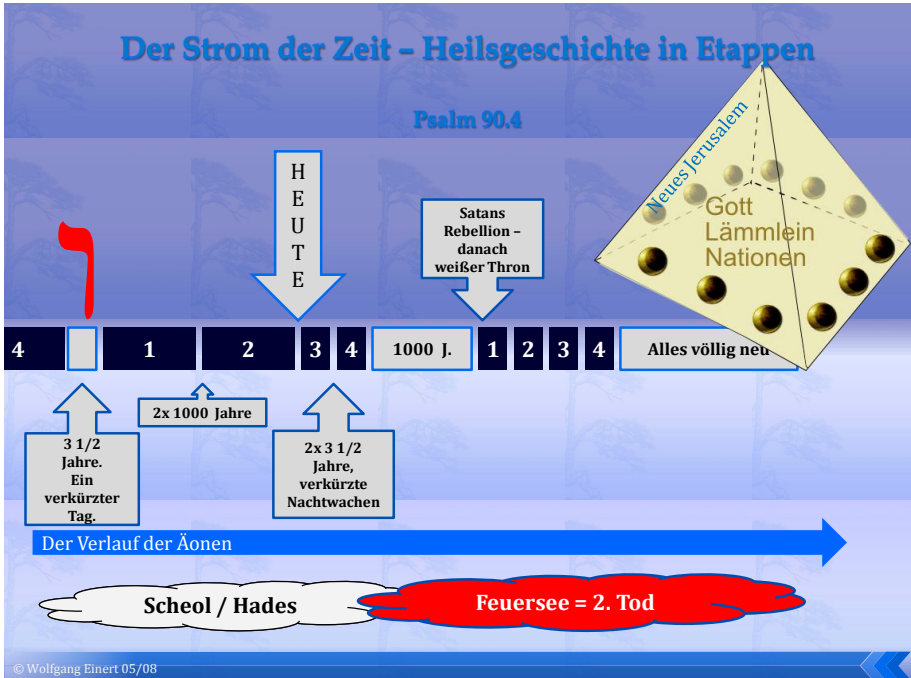
Es geht einzig und allein um unsere Naherwartung. Was erwarten wir? Gemäß Röm 8.23 warten wir auf die Freilösung unseres Leibes. Wie geschieht dies? Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder wir sterben oder wir werden entrückt. Das ist unsere Naherwartung.

Wer dies fest im Sinn und im Herzen behält, wird sich nicht von Spekulationen leiten lassen und auch die "Zeichen der Zeit" nicht überbewerten. Natürlich beobachten wir auch die Ereignisse in der Welt. Natürlich haben wir registriert, dass Israel wieder eine Rolle auf der Weltbühne spielt. Daraus lässt sich aber keinerlei Zeitberechnung erstellen. Alle, die es bisher taten, wurden enttäuscht. Lass dich nicht von solchen Vorhersagen enttäuschen.

Wir warten nicht auf berechenbare Zeichen, sondern auf das Sterben oder die Entrückung!

⁴⁴ **wegwenden** - ἀποτρέπομαι (*apotrepoma*) 1x - weg-drehen (DÜ).

Anhang



20 Charaktereigenschaften aus 2Tim 3.1-5

1 - φίλαυτος (*philautos*) 1x - **selbstliebend**.

Röm 7.24 Ich-Mensch - ἐγὼ ἄνθρωπος.

1Kor 13.5 Das Gegenteil der Liebe, die nicht das Ihre sucht.

Phil 2.3 Einander höher achten; (auch bei unterschiedlicher Auffassung von Lehrfragen einander stehen lassen können).

2 - φιλάργυρος (philargyros) 2x Lk 16.14 - **Geldliebe.**

1Tim 6.10 Sie ist die Wurzel alles Üblen; (nicht der Besitz des Geldes ist schlecht, sondern die Einstellung dazu ist entscheidend).

Lk 16.14 Die Pharisäer waren so.

3 - ἀλαζών (alazōn) 2x Röm 1.30 - **prahlerisch.** (Vielleicht wg. Geld?)

1Joh 2.16 Prahlen ist zwecklos, da alles vergeht. (JK4.16)

1Kor 4.7 Was hast du, dass du nicht empfangen hast?

4 - υπερήφανος (hyperēphanos) - **überheblich;** stellt sich über andere.

1Petr 5.5 Gott widersteht den Hochmütigen. (Jak 4.6; Lk 1.51)

1Kor 8.1 Gnosis bläht auf, Liebe erbaut.

5 - βλάσφημος (blasphāmos) - **Lästerer;** schmähsüchtig (HL); Kol 3.8; Eph 4.31; 1Tim 6.4; Tit 3.2. Hier vermutlich nur gegen Menschen, nicht wie bei Paulus gegen Gott (1Tim 1.13).

(Auch das Reden über andere Geschwister gehört hierzu).

6 - ἀπειθής (apeithās) - **unüberzeugbar** (HL); unfügsam (DÜ).

Tit 1.16 Die Werke beweisen es.

Eph 5.32 In Ehe, Fam. und bei der Kindererziehung die göttliche Ordnung als Gegengewicht zur Welt (Schule) setzen.

Lk 2.51 Jesus war den Eltern untertan.

7 - ἀχάριστος (acharistos) 2x Lk 6.35 - **undankbar;** gnadelos (DÜ).

Lk 6.35 - Wenn die Gnade keinen Widerhall findet, obwohl Gott trotzdem gnädig ist. (Eine Liste der Wohltaten kann zum Danken hilfreich sein).

8 - ἀνόσιος (anosios) 2x 1Tim 1.9 - **unheilig,** pietätlos (HL); huldlos (DÜ).

1T1.9 - Einem solchen Menschen ist nichts mehr heilig.

9 - ἄστοργος (astorgos) 2x Röm 1.31 - **herzlos,** lieblos (HM); ohne natürliche Zuneigung (HL); unziert (DÜ).

Hart und kalt gegen andere. (Das Wort fehlt im Sinaiticus).

Jes 49.15; 1Thes 2.7 - Beispiel für natürliche Liebe von Mutter u. Kind.

10 - ἄσπονδος (aspondos) 1x - **unnachgiebig;** unspendend (DÜ).

1Kor 6.7,8 Z.B. Brüder vor Gericht, wenn sie nicht schon vorher zum Ausgleich bereit sind.

11 - διάβολος (diabolos) - **Durcheinanderwerfer** - (PF, DÜ).

1Tim 3.11; Tit Der Kampf mit der Zunge.

2.3

Mt 16.23 Petrus wollte das Beste für Jesus, doch es war satanisch.

1Tim 4.10 Solche Wahrheiten werden verdreht.

12 - ἀκρατής (akratäs) [1x adj. 2x subst.] - **haltlos** - (KNT, DÜ); unbeherrscht (PF); ungezügelt (HM).

Ohne Maß und Selbstbeherrschung. Ohne Zügel ist schlecht lenken. (1Kor 7.5 - Haltlosigkeit).

13 - ἀνήμερος (anämeros) 1x - **unkultiviert** (HL); unzahn (DÜ); auch leidenschaftlich, aufsässig, wild.

14 - ἀφιλάγαθος (aphilagathos) 1x - dem **Guten abgeneigt** (HL); unbefreundet dem Guten (DÜ); weil jemand nur sich selbst sucht.

Tit 1.8 - Hier das Gegenteil: "Das Gute liebend" (1x).

15 - προδότης (prodotäs) 3x - **Verräter**.

Die Abneigung gegen Gutes entwickelt sich zum Verräterischen. Gutes wird zum Feind.

Lk 6.16 Gottes Maßstäbe kann **kein** Ungläubiger verraten!

Apg 7.52 Stephanus nennt Zuhörer Verräter des Gerechten.

16 - προπετής (propetäs) 2x Apg 19.36 - **Voreiliger** (DÜ); überstürzend (HL). Unüberlegt in den Handlungen.

Apg 19.32,36 Beispiel für Voreiligkeit.

Spr 18.13 Antworten vor dem Anhören ist Narrheit.

17 - τυφόμεαι (typhoomai) 3x - **Umnebeltwordene**; umnebelt (PF, HL); Dünkelhaftgemachtwordene (DÜ).

Durch Ichsucht und Wahn benebelt. (vergl. 1Tim 3.6; 6.4 - im Sinne von "aufgeblasen").

Z.B.: Die "Geschäftsleute des vollen Evangeliums." Sie nennen sich so, obwohl Wichtiges in Wort u. Lehre fehlt. Dies ist dünkelhaft. Ebenso die Meinung: "Nur wir haben recht". Wer Grundtexte beachtet, wird nicht so leicht umnebelt!

18 - φιλήδονος (philádonos) 1x - **Genussfreunde** (DÜ); Freunde des Vergnügens (PF); Freunde des Genusses (KNT); Lust liebend (HM).
Genuss verdrängt die Gottesliebe. Auch in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) muss darauf geachtet werden, dass das Seelische nicht das Wort verdrängt.

19 - μόρφωσις (morphōsis) 2x subst. Röm 2.20; 1x verb. Gal 4.19 - **Form**;
äußerlich Gestaltetes (DÜ); übertriebene Liturgie, Kult und kraftlose Symbole kennzeichnen die "Gottesdienste".
Sie führen ein Doppelleben, ohne *exousia*, d.h. ohne durch das Leben gewachsene Autorität.

20 - δύναμις (dynamis) - Vermögens-**Kraft**; Vermögen (DÜ).
Sie verschmähen jede Gotteskraft und sind Antichristen. Statt Unterordnung wird gemäß menschlicher Weisheit Emanzipation gepredigt.
2Kor 12.9 Nicht "power-night" oder "power-Evangelium" ist biblisch, sondern die Schwachheit in Christus war die Kraft des Apostels.

Statistische Darstellung endzeitlicher Naturereignisse

Das Observatorium in Straßburg hat über die Zahl der Erdbeben Statistik geführt und sie veröffentlicht. Es gab im

12. Jahrhundert	84 Erdbeben,
13. Jahrhundert	115 Erdbeben,
14. Jahrhundert	137 Erdbeben,
15. Jahrhundert	174 Erdbeben,
16. Jahrhundert	258 Erdbeben,
17. Jahrhundert	378 Erdbeben,
18. Jahrhundert	640 Erdbeben,
19. Jahrhundert	2119 Erdbeben.

Die Gesamtzahl der Erdbeben des 20. Jahrhunderts aber wird die des 19. bei weitem übersteigen. Allerdings muss man auch berücksichtigen, dass früher nicht alle Erdbeben aufgezeichnet werden konnten. In den vergangenen Jahrhunderten gab es weder empfindliche Geräte noch bestand eine weltweite Nachrichtenübermittlung. In Knaurs Weltatlas, Auflage von Oktober 1955, Seite 15, wurde damals erklärt: Etwa 10.000 - 30.000 Erdbeben ereignen sich jährlich, wovon ein großer Teil als Seebeben unter dem

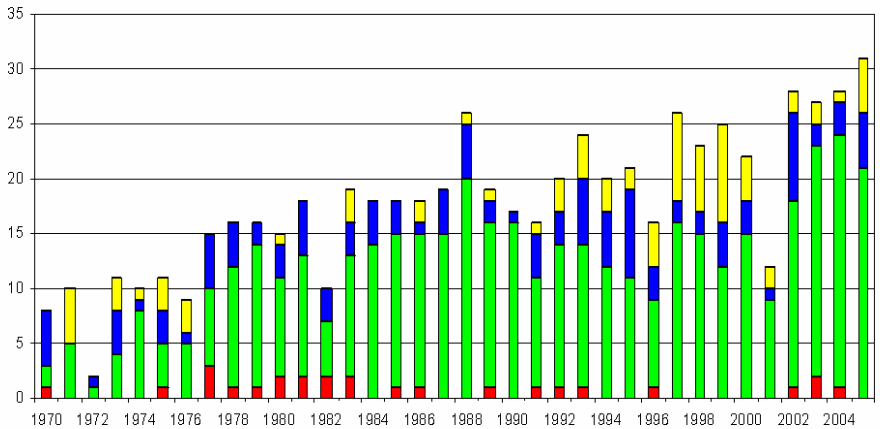
Meeresspiegel stattfindet. Die Herdtiefe liegt höchstens einige hundert Kilometer tief, die größte beobachtete Herdtiefe betrug 720 km. Die größte Erdbebenaktivität finden wir in der zirkumpazifischen Zone, in der sich 80 % aller oberflächennahen und 90 % aller mitteltiefen, sowie alle sehr tiefen Beben ereignen.

Naturkatastrophen in Deutschland



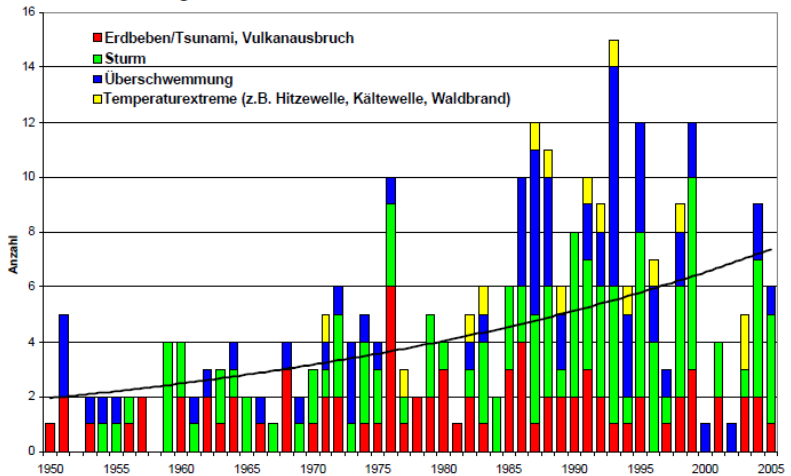
Münchener Rück
Munich Re

1970-2005



Große Naturkatastrophen 1950 – 2005

Anzahl der Ereignisse



© 2006 NatCatSERVICE, GeoRisikoForschung, Münchener Rück

Naturkatastrophen nehmen weltweit dramatisch an Häufigkeit und Schadensausmaß zu.

Die Gründe:

- Bevölkerungszunahme
- Steigender Lebensstandard
- Konzentration von Bevölkerung und Werten in Großstadträumen
- Besiedlung und Industrialisierung stark exponierter Regionen
- Anfälligkeit moderner Gesellschaften und Technologien
- Steigende Versicherungsdichte
- Änderung der Umweltbedingungen

Große Naturkatastrophen 1950 - 2005

Dekadenvergleich

	Dekade 1950-1959	Dekade 1960-1969	Dekade 1970-1979	Dekade 1980-1989	Dekade 1990-1999	letzte 10 Jahre 1996-2005
Anzahl	21	27	47	63	91	57
Volkswirt. Schäden	51,5	93,0	161,3	262,4	773,9	585,9
Versicherte Schäden	1,6	7,6	15,5	31,7	146,2	177,1

Vergleich der letzten 10 Jahre mit 1960ern zeigt dramatischen Anstieg

Faktor letzte 10: 1960er
2,1
6,3
23,3

Schäden in Mrd. US\$
in Werten von 2005

Resümee:

Naturkatastrophen nehmen (weiter) dramatisch an Zahl und Ausmaß zu. Die Schadenpotenziale erreichen neue Größenordnungen. Veränderungen von Klima und Umwelt erhöhen das Katastrophenrisiko zusätzlich – vor allem in so sensiblen Regionen wie dem Alpenraum.

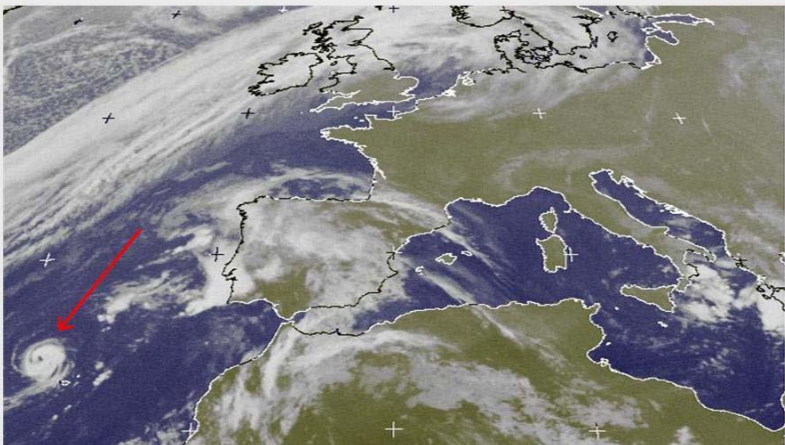
Wetterrekorde 2005

Nie zuvor seit Beginn der Aufzeichnungen (1850) gab es so viele Hurrikane (15; bisheriger Rekord 1969 12) und benannte tropische Wirbelstürme (27; bisheriger Rekord 1933: 21) in einer Saison.



Hurrikan Vince (9. Oktober 2005)

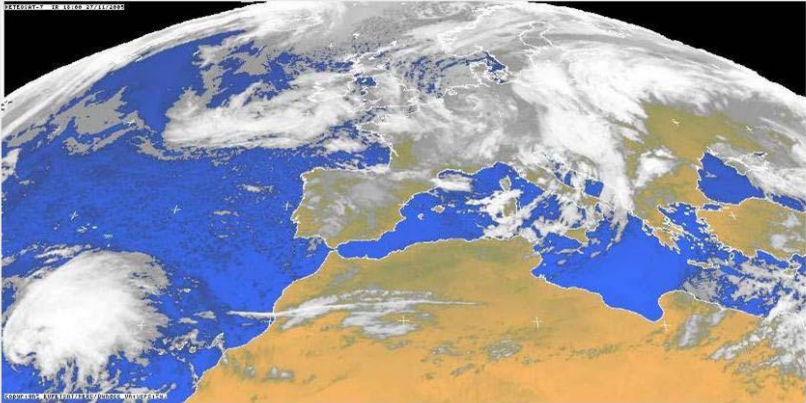
Vince, ein Hurrikan in einer bisher hurrikanfreien Region (östlicher Nordatlantik, Madeira)



Tropensturm Delta

27. November 2005, 18.00

Der erste dokumentierte Tropensturm auf den Kanarischen Inseln



Volkswirtschaftliche Schäden in Mio. US\$: 375

Source: Delta Dundee University

Abkürzungen

A	Codex Alexandrinus	NA27	NOVUM TESTAMENTUM GRAECE; Nestle-Aland, 27. Auf- lage
⌚	Codex Sinaiticus	NB	Neuer Bund
AB	Alter Bund	NdB	Die Namen der Bibel, v. Heinz Schumacher, Paulus -Verlag Karl Geyer
a.Ü.	andere Übersetzung	NK	Namenkonkordanz v. F.H. Baader M. Oetermann, Berlin
B	Codex Vaticanus	Oe	M. Oetermann, Berlin
BHS	Biblia Hebraica Stuttgartensia	PF	Übersetzung v. Pf. A. Pfleiderer
BW	Wörterbuch z. NT v. W. Bauer	R	Textus Receptus
byz	Lesarten der byzantinischen Text- familie	S+B	Strack u. Billerbeck, Kommentar zum NT, Band 3
DÜ	DaBhaR Übersetzung von F. H. Baader	Sch	Wörterbuch z. NT von Prof. S. Ch. Schirlitz
C	Codex Ephraemi	ST	Strong's Lexikon v. G. Kautz
D	Codex Claromont	THK	Theologischer Handkommentar zum Neuen Testament, herausg. Prof. D. Erich Fascher, Berlin 3. Auflage 1972
EC	Edition C Bibelkommentar v. Prof. Dr. G. Maier	vZtr. / vZW	vor Beginn der Zeitrechnung / vor Zeitwende
EH	Die Enthüllung (Offb.)	w.	wörtlich
ELB	Elberfelder Bibelübersetzung	wdB	Kommentarreihe zum NT: "Was die Bibel lehrt"
ELO	Elberfelder Bibel 1905	WOKUB	Wortkunde der Bibel von F. H. Baader
Fn	Fußnote	Ztr. / nZW	ab Beginn der Zeitrechnung / nach Zeitwende
fr.	frei übersetzt		
Grätz	Gräzität: Wesen der altgriechi- schen Sprache und Kultur		
HL	Zitat oder Gedanke von Heinrich Langenberg		
HS	Heinz Schumacher		
Jh.	Jahrhundert		
KK	Kurzkommentar zum NT von W. Einert		
KNT	Konkordantes NT (o. Konkordante Lehre)		
LU	Luther Bibelübersetzung		
LXX	Septuaginta		
m.E.	meines Erachtens		
MA	Studienbibel von John F. MacArthur		

Liste der zuletzt erschienenen Wortdienste:

- | | | | |
|-----|--|-----|--|
| 010 | Jesus Christus und Seine Göttlichkeit | 011 | 1. Gott vervollständigt in Herrlichkeit
2. Der Gott der Vor- und Fürsorge |
| 012 | 1. Christus als All-Schöpfer und All-Veränderer
2. Das Herzens-Verständnis des Geheimnisses Gottes | 013 | 1. Die Erhöhung des Christus über jede Autorität
2. Die Beschneidung der Ekklesia |
| 014 | Die Ekklesia – Sein Gemachtes Teil 1 + 2 | 015 | 1. Gerechtfertigt in Christus mit einer Erwartung, die nicht enttäuscht
2. Christus starb, um alles zu ändern |
| 016 | Wie durch Einen Tod und Verfehlung kamen – so auch durch Einen Rechtfertigung, Gerechtigkeit und Gnade | 017 | 1. Das himmlische Bürgerrecht und die Zusammengestaltung
2. Die Freude im Herrn |
| 018 | Hosea – Prophetie, die Heilsgeschichte betreffend | 019 | 1. Das Geheimnis des Spiegels
2. Die Versiegelung der Glaubenden und das Angeld des Geistes |
| 020 | 1. Gewinn- und Verlustrechnung des Apostels Paulus
2. Ich danke meinem Gott | 021 | Die Erniedrigung und Erhöhung des Christus - Teile 1+2 |
| 022 | 1. Die Erniedrigung und Erhöhung des Christus – Teil 3
2. Die Darstellung des Christus in der Enthüllung – Teil 1 | 023 | 1. Die Darstellung des Christus in der Enthüllung - Teil 2
2. Mal'achi - Mein Beauftragter |
| 024 | 1. Glückselig der, der liest!
2. Die Stellung Jesu und Seiner Ekklesia [gemäß der Enthüllung (Offb)] | 025 | 1. Untreue ist Verfehlung
2. Ausharren - warum und wie? |
| 026 | 1. Laodizea
2. Im Tag des Herrn | 027 | 1. Ein Blick in den Himmel - Teil 1
2. Der Menschensohn |
| 028 | 1. Ein Blick in den Himmel - Teil 2
2. Der Lebende und das Geheimnis | 029 | 1. Der große weiße Thron
2. In Christus - Teil 1 |
| 030 | 1. In Christus - Teil 2
2. Die Zeit des Endes | | |

Buchempfehlungen:

Kurzkommentar zum Neuen Testament von W. Einert

Die folgenden Einzelbände sind bisher erschienen:

Band 4	Johannes	in Vorbereitung	
Band 6	Römerbrief	272 Seiten	13,- €
Band 7a	1. Korintherbrief	236 Seiten	11,- €
Band 7b	2. Korintherbrief	160 Seiten	9,- €
Band 8a	Galater, Epheser	230 Seiten	11,- €
Band 8b	Philipper, Kolosser	190 Seiten	10,- €
Band 9	1. + 2. Thessalonicherbrief 1. + 2. Timotheusbrief Titusbrief	226 Seiten	11,- €
Band 10	Philemonbrief Hebräerbrief	188 Seiten	10,- €
Band 11	Jakobusbrief 1. + 2. Petrusbrief 1. - 3. Johannesbrief	302 Seiten	13,- €
Band 12	Enthüllung (Offb.)	460 Seiten	18,- €

Weitere Bücher von W. Einert:

Dir geschehe nach deinem Glauben	80 Seiten	4,00 €
Das Neue Testament (Grundtextnah übersetzt)	in Vorbereitung	

Bezugsadresse:

Wolfgang Einert
Tanusstr. 30
D-63667 Nidda

Leseprobe, Bestellung o. Download:

www.bibelthemen.eu
E-Mail: info@wolfgangeinert.de

Hinweis:

Die Bücher können auch von meiner Internetseite heruntergeladen werden.
